

COCP als ein Baustein der UK-Implementierung



Eindrücke aus meinen Erfahrungen
UK in einer Komplexeinrichtung
wie der Rummelsberger Diakonie
zu etablieren.

Zu meiner Person:



- Seit 1990 bin ich in Altdorf als Ergotherapeutin tätig
- Über diese Arbeit habe ich die unterstützte Kommunikation kennengelernt
- 2011 begann die Ausbildung zur LUK-Kommunikationspädagogin
- Mit Abschluss der Ausbildung 2014 Beratungsstelle UK 18 Plus eröffnet

Das fachliche Konzept der Rummelsberger Diakonie....

stellt das Selbstbestimmungsrecht in den
Mittelpunkt allen Handelns.

Ausgangspunkt ist immer der erklärte oder
wahrgenommene Wille der Betroffenen.

Um diese Willens-Kundgebung allen
Menschen zu ermöglichen bedarf es UK.

Was ist eigentlich UK?

UK ist die Abkürzung für unterstützte
Kommunikation.

UK soll helfen, dass sich Menschen ohne
Lautsprache bzw. Menschen die sich nur
unverständlich artikulieren können, befähigt
werden sich, mit Hilfe von körpereigenen,
nicht-elektronischen oder elektronischen
Formen zu verständigen.

Warum hat UK bei der RDB seit ein paar Jahren zunehmend mehr Stellenwert bekommen?

- Einführung des Bundes-Teilhabe-Gesetzes
- Erkenntnis, dass Teilhabe und Selbstbestimmung die Fähigkeit zu kommunizieren benötigt
- UK wurde im fachlichen Konzept der RDB mit verankert

Wie ist UK am Standort Wichernhaus Altdorf etabliert?



UK am Standort Wichernhaus Altdorf

- Seit 1983 „elecok-Beratungsstelle“
Hier werden Schüler jeden Alters beraten.
- Bildung eines UK-Teams, das sich aus
Lehrern und Therapeuten zusammen setzt.
- Seit 2014 Beratungsstelle UK 18 plus,
für den Erwachsenen-Bereich

Es werden unterschiedliche Kommunikation-Formen verwendet



Tagebücher und Ich-Bücher



Visualisierungshilfen genutzt



Und es gibt inzwischen sogar eine UK-Spielothek

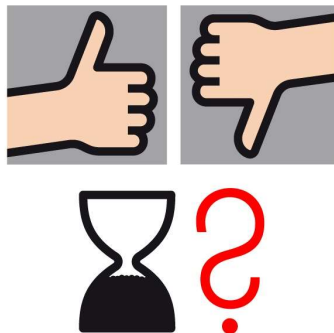


Und dennoch



- Ist die Bereitschaft UK-Methoden zu nutzen nicht in allen Bereichen anzutreffen
- Werden die Hilfsmittel der UK von vielen nur auf Aufforderung genutzt
- Wird die UK-Förderung noch immer gerne auf spezielle Angebote wie z.B. Kommunikationsgruppen reduziert

Wie sieht das in den anderen Einrichtungen der RDB aus?



Bestandsaufnahme

- UK ist ein Begriff
- Es gibt keine einheitliche Zuordnung zu einer Berufsgruppe
- Auch die Einschätzung, wo noch Bedarf ist geht sehr auseinander
- Die Bereitschaft, das Thema in das eigene Arbeitsfeld zu integrieren variiert stark
- Und auch die schon vorhandenen Möglichkeiten werden meist nicht in allen Bereichen genutzt.

Erstes Resümee



- es gibt kein einheitliches Wissen zu dem Thema
- Die grundsätzliche Bereitschaft ist recht groß, jedoch wird der eigene Anteil an einer guten UK-Förderung meist stark unterschätzt.
- Das macht auch Beratungs-Prozesse schwierig

Welche Fragen sind dabei noch zu klären?

- Wer erhebt den UK-Bedarf?
- Wie kann ein Förderprozess ein verbindliche Form bekommen?
- Wie kann man grundsätzliche Vorbehalte gegenüber UK abbauen?
- Wie kann man es erreichen, dass UK-Förderung eine Selbstverständlichkeit im Alltag wird?

Wer erhebt den UK-Bedarf?



- Schulen erheben durch Lehrerbefragungen einmal im Jahr den Stand von Schülern mit UK-Bedarf
- Im Erwachsenen-Bereich gibt es die jährlichen Teilhabe-Gespräche. Kommunikation ist hier immer ein zu klärender Punkt, sodass ein Bedarf häufig hier angesprochen wird.

Wie kann ein Förderprozess eine verbindliche Form bekommen?



- Eventuell Aufnahme ins Qualitäts-Management
- Eine schriftliche Form ist auf jeden Fall notwendig.
- Aktuell sind wir im Prozess, eine „Zielerreichungs-Vereinbarung“ zu entwickeln.

Wie kann man grundsätzliche Vorbehalte gegenüber UK abbauen?

Wie kann man es erreichen,
dass UK-Förderung eine
Selbstverständlichkeit im Alltag wird?

„Ich verstehe ihn/sie doch auch so.“

- Diskrepanz zwischen dem, was ich Menschen an Kommunikation zutraue und zumute und andererseits der Bereitschaft, seinen eigenen Kommunikationsstil in Frage zu stellen.
- UK-Förderung wird oft unbewusst als ein „in Frage stellen der eigenen Person“ erlebt.

Und wie kann das COCP-Programm dabei helfen?



Was ist eigentlich das COCP-Programm?

- COCP kommt aus Holland und ist die Abkürzung für Kommunikations-Entwicklung und Kommunikations-Partner
- COCP ist ein Interventions-Modell, also eine Prozessbeschreibung die eine UK-Förderung in 7 Teilschritte aufteilt.
- COCP wurde von Margriet Heim und Vera Jonker entwickelt.

Was ist anders beim COCP-Programm?

Die Kommunikationspartner werden von Anfang an mit in den Förderprozess eingebunden.

Bei der

- Einschätzung der kommunikativen Fähigkeiten des UK-Nutzers
- Zielplanung
- Umsetzung der Fördermaßnahmen
- Mit Video-Analysen des Partnerverhaltens
- Evaluation und eventuell Weiterführung

Was ist anders beim COCP-Programm?

- Die Kommunikations-Partner bekommen die sogenannten Partner-Strategien an die Hand.
- Diese lenken den Blick darauf, ob das Verhalten der Kommunikations-Partner die kommunikativen Äußerungen der unterstützten kommunizierenden Menschen ermutigt und fördert

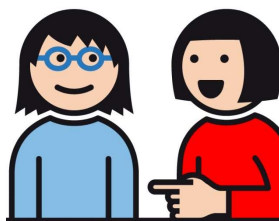
Eine der Partnerstrategien

3. Gemeinsame Aufmerksamkeit stimulieren



Eine der Partnerstrategien5

5. Erwarten Sie Kommunikation/Interaktion die zum Niveau des UK-Nutzers passt.



Topps statt Tipps!

- Die Begleitung der Kommunikations-Partner ist eher als Coaching-Prozess zu sehen, bei der hauptsächlich über positive Verstärkung gearbeitet wird.
- Tipps werden als Fragestellung eingebracht. Dabei wird unser Beziehungs-Ohr ganz anders angesprochen.

Was bringt das?

- Erstmal Verunsicherung, da mit Hilfe von Video-Analysen gearbeitet wird
- Dann Erleichterung, weil nicht die erwarteten Ratschläge kommen, sondern im Gegenteil: Es wird aufgezeigt, was und warum etwas gut gelaufen ist.
- Im Laufe des Prozesses, kommt es zur Selbstreflexion und dadurch langfristig gesehen zu einer Verhaltensänderung.

Was bringt das?

- Es befähigt also die Kommunikationspartner einen realistischeren Blick auf den UK-Nutzer und seine Fähigkeiten und Möglichkeiten zu bekommen
- Und es stärkt den bewussten Umgang mit UK-Nutzern in einer sehr förderlichen Art und Weise

So entsteht

- Die Möglichkeit Haltung zu verändern.
- Dies geschieht nicht durch ein „vorgesehenes“ verändertes fachliches Konzept, sondern durch reflektierte Selbsterfahrung im Umgang mit dem UK-Nutzer.

Rückblick

- Aus meiner Erfahrung bisher die beste Methode, um auch Mitarbeitenden mit großer Skepsis einen Zugang zu den Möglichkeiten der UK-Förderung aufzuzeigen.
- Der Übertrag auf andere Klienten findet dann oft auch automatisch statt.

Ausblick

- Der Weg zu einer guten UK-Förderung wird weiterhin ein Weg der kleinen Schritte sein.
- Aber wenn die Förderung als solche nicht mehr in Frage gestellt wird, haben wir schon einen Meilenstein erreicht.
- Und wenn die Bereitschaft, sich an diesem Prozess zu beteiligen, größer oder sogar selbstverständlich wird, können wir das Tempo auf diesem Weg vielleicht doch erhöhen.

Und wie können sie mehr zu COCP erfahren?

Handout/PDF: unter „COCP UK“ finden sie mehrere Handouts als PDF im Internet abgespeichert

Link zur Homepage: www.cocp.nl

Buch: „Zielgruppen unterstützter Kommunikation“ von Bärbel-Weid-Goldschmidt

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Meine Anschrift: RDB gGmbH Wichernhaus Altdorf
UK-Beratung 18 plus
Anja Pudelko
Silbergasse 2
90518 Altdorf/ Deutschland

Mail: pudelko.anja@rummelsberger.net

Die Symbole sind aus der Symbolsammlung „Metacom“